Tätigkeitsbericht: Bund für integrative Bildung gUG 2023

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Bund für integrative Bildung gUG zahlreiche Projekte zur Förderung von Bildung und Chancengleichheit umgesetzt. Dabei wurden die satzungsgemäßen Zwecke, insbesondere die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung, verwirklicht. Unsere Arbeit konzentrierte sich auf die gezielte Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, insbesondere in den Bereichen Sprachförderung, Lernunterstützung und psychosoziale Begleitung.

1. Sprachförderung für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Im Rahmen des Programms „Fit für die Schule" haben wir Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Fluchterfahrungen noch keinen Schulplatz erhalten haben, gezielt beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützt. Dies steht im Einklang mit unserem satzungsgemäßen Ziel, Bildungsangebote für alle zugänglich zu machen und Sprachbarrieren abzubauen. Neben der Sprachvermittlung wurde durch eine familiäre Lernatmosphäre das Ankommen in der neuen Umgebung erleichtert.

2. Psychosoziale Unterstützung und Resilienzförderung

Mit dem Projekt "Gemeinsam handeln" wurden geflüchtete Kinder und Jugendliche dabei unterstützt, sich in das neue Schulsystem zu integrieren und belastende Erfahrungen besser zu verarbeiten. Dies geschah durch gezielte Fortbildungen für Fachkräfte und Beteiligungsformate für die Schüler:innen selbst. Die in diesem Rahmen angebotenen Maßnahmen tragen zur Resilienzstärkung und zum Abbau von Kommunikationsbarrieren bei und entsprechen damit den in der Satzung genannten Zielen der psychosozialen Unterstützung und Integration in den Regelunterricht.

3. Lernförderung für benachteiligte Kinder

Die durchgeführte "Ergänzende Lernförderung" richtet sich an Schüler:innen, die einen Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben. Durch gezielte Unterstützung in kleinen Gruppen wurden Lernrückstände aufgearbeitet und der schulische Erfolg gefördert. Dieses Angebot entspricht dem satzungsgemäßen Zweck der Lernförderung, der Bereitstellung von Lehrmaterialien und der engen Zusammenarbeit mit Schulen zur optimalen individuellen Förderung.

4. Intensiv- und Nachhilfekurse zur Schulunterstützung

Ergänzend zur offenen Nachhilfe führten wir MSA-Intensivkurse, Übungskurse für 7. Klässler am Gymnasium sowie Sprachförderangebote an verschiedenen Berliner Schulen durch. Diese Maßnahmen unterstützten gezielt den Bildungserfolg und wurden individuell an die Bedarfe der Schulen angepasst. Die Umsetzung erfolgte direkt vor Ort, um den Zugang zu erleichtern und den Schüler:innen eine vertraute Lernumgebung zu bieten. Auch dieses Angebot entspricht den satzungsgemäßen Zielen der Bildungsförderung und Chancengleichheit.

Fazit

Der Bund für integrative Bildung gUG hat im Berichtszeitraum erfolgreich zur Umsetzung seiner satzungsgemäßen Zwecke beigetragen. Durch Sprachförderung, psychosoziale Unterstützung, gezielte Lernhilfen und Intensivkurse konnten zahlreiche Kinder und Jugendliche erreicht und in ihrer Bildungslaufbahn unterstützt werden. Die Projekte erfolgten in enger Kooperation mit Schulen und anderen Bildungsträgern und leisteten einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit.

Lars Mikeler

Benedict Hepp

Sören Dübel

Marlene Langenbucher